

# Ideen glänzend umgesetzt

**Hafner-Stipendium:** Auch Studentin der Hochschule Pforzheim wird Anerkennung zuteil

**PFORZHEIM.** Das zum vierten Mal verliehene Ruth-Reisert-Hafner-Stipendium geht an eine Studentin aus Halle. Eine der drei Anerkennungen erhielt die an der Hochschule Pforzheim studierende Caroline Weiss.

PZ-REDAKTEUR  
**OLAF LORCH**

Der Schwarzwald lag während des Studiums von Caroline Weiss gewissermaßen vor der Haustür. Folglich nannte sie ihr Diplomthema „Schwarzwald“, schuf unter anderem zwei Halsketten und eine Brosche, wählte als Materialien Glas-, Elfenbein- und Granatperlen, Anden-Opal und Uriol. Weiss kreierte Schmuck, „der Schwarzwaldassoziationen zulässt, gleichzeitig aber eine ganz eigene künstlerische Qualität besitzt“, so Christianne Weber-Stöber von der Gesellschaft für Goldschmiedekunst in Hanau. Weiss reichte die Arbeiten ein – so wie 47 andere Studenten und Schüler an deutschen Akademien, Hochschulen, Fachhochschulen, Goldschmiede- und Berufsfachschulen zuzüglich der renommierten Institute „Alchimia“ in Florenz und der „National Academy of Arts“ in Sofia.

Eine fünfköpfige Jury – darunter Cornelle Holzach, Leiterin des Pforzheimer Schmuckmuseums, in der die Arbeiten der Preisträger bis 16. Dezember ausgestellt sind – wählte unter den angehenden Goldschmieden und Schmuckdesignern aus. Weiss

zählte am Ende wie Nils Schmalenbach (Buseck) zu denjenigen, die eine Anerkennung, verbunden mit einer Materialspende der Firma C. Hafner in Höhe von 500 Euro, zugesprochen bekamen. Die Absolventin Silvia Weidenbach (Halle) erhielt ebenfalls eine Anerkennung und Material im Wert von 1000 Euro. Der Hauptpreis, und das heißt ein halbjähriges Sti-

pendium im Ausland, ging an Jutta Kallfelz. Sie will ihr Wissen in Lapenranta/Finnland vertiefen.

## Weiterbildung in Italien

Bereicherung des Horizonts durch einen Auslandsaufenthalt – darüber schuldete Vorjahrespreisträgerin Dörte Malorny (Braunschweig) der Fest-Corona in den Werkhallen der

Firma C. Hafner Rechenschaft, darunter der Preisstifterin und Senior-Chefin Ruth Reisert-Hafner. Malorny hatte sich in Italien weitergebildet.

Darüber, dass Kunst und Kommerz in einer globalisierten Welt kein Gegensatz sein müssen, referierte der Berliner Zukunftsforscher Karlheinz Steinmüller. Er ist überzeugt: „Schmuck hat Zukunft.“



**Preisstifterin** Ruth Reisert-Hafner (rechts) und Preisträger: Nils Schmalenbach, Caroline Weiss, Silvia Weidenbach und Jutta Kallfelz (von links).

Foto: Ketterl